

/// ZUGANGS- VORAUSSETZUNGEN

Abgeschlossene dreijährige
Ausbildung in:

- der Gesundheits- und Krankenpflege
- der Gesundheits- und Kinder-
krankenpflege
- oder in der Altenpflege

Einzureichende Bewerbungs-
unterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Lichtbild



Aktuelle Informationen zu Kosten, Unterkunft
und Blockplanung finden Sie unter

WWW.ZFG-MUENSTER.DE

/// ANSPRECHPARTNER ZENTRALSCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Zentralschule für Gesundheitsberufe

Westfalenstr. 105, 48165 Münster
Sekretariats-Tel.: (02501) 966-48109

Leitung Fort- und Weiterbildung

Helge Gustke

h.gustke@alexianer.de
Tel.: (02501) 966-48113

Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege

Bettina Duwendag

b.duwendag@alexianer.de
Tel.: (02501) 966-48112

Ralf Brüggemann

r.brueggemann@alexianer.de
Tel.: (02501) 966-48143

/// ANSPRECHPARTNER FACHHOCHSCHULE DER DIAKONIE

Fachhochschule der Diakonie

Bethelweg 8, 33617 Bielefeld
info@fh-diakonie.de
Tel.: (0521) 144-2700, Fax: (0521) 144-3032

Prof. Dr. Rüdiger Nölle

ruediger.noelle@fhdd.de

Prof. Dr. Pascal Wabnitz

pascal.wabnitz@fhdd.de

Studieninfo:

WWW.FH-DIAKONIE.DE/CMS/STUDIENGAENGE/39



ZfG

ZENTRALSCHULE FÜR
GESUNDHEITSBERUFE

Eine Bildungseinrichtung
der Alexianer

WWW.ZFG-MUENSTER.DE



ZfG

ZENTRALSCHULE FÜR
GESUNDHEITSBERUFE

Eine Bildungseinrichtung
der Alexianer

FACHWEITERBILDUNG PSYCHIATRISCHE PFLEGE



WEITERDENKEN WEITERBILDEN

/// ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Das Erleben der Menschen mit psychischen Erkrankungen und die Entwicklung von Lebensperspektiven ist Ausgangspunkt und Ziel der Pflege in der Psychiatrie. Pflegephänomene und Pflegediagnosen machen das Erleben der physisch erkrankten Menschen sichtbar und fassbar.

Weiterdenken und Weiterbilden ...

Diese pflegerischen Werkzeuge finden sich in der Weiterbildung in komplexen Lernsituationen, in denen der psychisch erkrankte Mensch im Mittelpunkt steht. So werden pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zum Erleben des Erkrankten zur Basis des Unterrichts und ermöglichen es den Teilnehmern eigenverantwortlich und kompetent zu pflegen. Psychiatrische Pflegenden müssen Beziehungen gestalten, die geprägt sind von Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Die Weiterbildung fördert die kommunikative und Sozialkompetenz. Gleichzeitig setzt sie einen Schwerpunkt auf die Reflexion des pflegerischen Alltags und die Entwicklung einer begründeten Haltung im Berufsfeld der psychiatrischen Pflege.

/// INHALTE DER WEITERBILDUNG ORGANISATION DER MODULE

Die Fachweiterbildung (FWB) psychiatrische Pflege erfolgt gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009 als zweijähriger berufsbegleitender Lehrgang.

- 10 Theorieblöcke (750 Stunden) über jeweils 2 Wochen
- 5 Praktika (1.200 Stunden) in verschiedenen Bereichen der psychiatrischen Versorgung

In dieser Phase findet die Anwendung und Umsetzung der theoretischen Inhalte durch Projekte und Reflexionsgespräche statt.

- **Wahlpflichtmodule innerhalb der Weiterbildung mit den Schwerpunkten Allgemeinpsychiatrie und Gerontopsychiatrie**
- **Beginn der Maßnahme: Jährlich im Oktober**



INFOS ZUM STUDIUM

Parallel zur Fachweiterbildung bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines Bachelor-Studiengangs Psychische Gesundheit/Psychiatrische Pflege. Bestandene Module der Fachweiterbildung werden mit CPs (Credit Points) ausgewiesen. Eine Anerkennung der entsprechenden Ausbildung auf den entsprechenden Studiengang der FH der Diakonie ist bei guten Leistungen möglich. Die Anerkennung der Weiterbildung führt zu einer Entlastung während des Studiums.

Schwerpunkte des Studiengangs

Vermittlung von Expertenwissen im Hinblick auf die pflegerische Versorgung in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Befähigung zur professionellen Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten unter Einbeziehung pflegewissenschaftlicher und klinischer Kompetenzen im Hinblick auf Diagnostik und therapeutische Interventionen.

Ziele des Studiums

Sie arbeiten als akademisch ausgebildete Fachkraft selbstständig und wissenschaftlich fundiert mit psychisch erkrankten oder beeinträchtigten Menschen. Als „Fallmanager“, bzw. „Primäre Pflegenden“ (PN) werden Sie in unterschiedlichen Settings und Behandlungsschwerpunkten tätig und koordinieren die Arbeit weiterer haupt- und ehrenamtlicher Personen. Sie agieren als gleichwertige Partner im therapeutischen Prozess.

